

Ergebnisprotokoll zur Sitzung des Netzwerks Erinnerung und Zukunft in der Region Hannover e.V. am 02.11.2015 um 16 Uhr im Neuen Rathaus, Raum Leipzig

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Nachwahl Vorstandsressort Öffentlichkeit
4. Bericht der Findungskommission
5. Anträge zur Mitgliederversammlung
6. Netzwerkprojekte (Netzwerktagung 2016, Projekt Website „Zukunft heißt Erinnern“, Ausstellung, Vorschläge Mitglieder)
7. Stand Veranstaltungskalender
8. Verschiedenes

Anwesenheit Mitglieder

Biedenkapp, Anke	Global-Partnership – entschuldigt und vertreten durch Tom Seibert
Buchternkirchen, Rolf	Deutsche Friedensgesellschaft – DFG-VK – entschuldigt und vertreten durch Brunhild Müller-Reiß
Dralle, Horst	AK Ein Mahnmal für das Frauen-KZ in Limmer
Dralle, Horst	
Fürst Michael	Jüdische Gemeinde KdÖR – entschuldigt und vertreten durch Dr. Horst Meyer
Gutte, Rudolf	Bürgerinitiative „Gegen das Vergessen“ und DIG
Hummel, Juliane	entschuldigt und vertreten durch Horst Dralle
Huneke, Friedrich	entschuldigt und vertreten durch Oliver Miller
Köpke, Sören	H-1
Laschke, Martina	BV Arbeit und Leben Nds. Mitte
Meier, Klaus	Geschichtswerkstatt Hannover
Meier, Steffen	Geschichtswerkstatt Hannover
Meyer, Dr. Horst	
Miller, Oliver	St. Ursula Schule
Pechel, Michael	
Race, Anne-Katrin	

Rademacher, Tim	Arbeitskreis Regionslageschichte e.V.
Rademacher, Tim	
Schulze, Dirk	IG Metall – entschuldigt und vertreten durch Sascha Dudzik
Schwenzer, Wolfgang	Erinnerungsbußgang
Schwitzer, Reinhard	Verein „Gegen das Vergessen ./. NS- Zwangsarbeit“
Seibert, Tom	DGB – Region Niedersachsen-Mitte
Watermann, Günther	Initiative zum Gedenken an die Bücherverbrennung
Weismann-Kieser, Reinhold	VVN – BdA
Vespermann, Klaus	Otto-Brenner-Akademie

Anwesenheit Gäste

Berlit-Jackstien, Julia	LHH – Erinnerungskultur – Protokoll
Brockhaus, Gerd	Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e.V.
Dettmer, Marie	
Härke, Harald	Kultur- und Personaldezernent der LHH
Schröder, Henning	Projekt Website „Zukunft heißt Erinnern“
Weymann, Gitta	LHH – Zentrale Angelegenheiten Kultur
Wuttig, Dieter	

TOP 1.A Begrüßung und Vorstellung des Website-Projekts

Die Anwesenden werden durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Meyer begrüßt, der auch die Versammlungsleitung übernimmt. Aufgrund der Anwesenheit von Herrn Kultur- und Personaldezernenten Härke wird die vorgesehene Tagesordnung leicht verändert.

Herr Härke begrüßt die Anwesenden und freut sich über die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens. Er stellt die neue Verwaltungsgliederung vor, nach der der Bereich der Städtischen Erinnerungskultur dem Kultur- und Personaldezernat angehört, das mit kleinen Ausnahmen dem Umfang des Kulturdezernats von 1985 angeglichen wurde. Das Engagement des Netzwerks Erinnerung und Zukunft trägt gegenwärtig Früchte: In dem Haushalt für 2016 sind Gelder für einen zukünftigen städtischen Lernort vorgesehen. Zudem kann er verkünden, dass der Antrag des Netzwerk e.V. auf finanzielle Förderung bewilligt wurde und somit 30.000 € für Personal- und Sachkosten für 2016 zur Verfügung stehen. Herr Härke betont, dass er die Arbeit im Bereich der Erinnerungskultur sehr wichtig findet und diese und den Netzwerk e.V. unterstützen möchte.

Anschließend wird ein Teilaspekt von TOP 6 Netzwerkprojekte vorgezogen. Herr Schröder stellt den Stand der Arbeiten an der Website „Zukunft heißt Erinnern“ vor, einem digitalen Rundgang zu Orten der Verfolgung und des Widerstands. Bislang sind 29 Orte auf einer Karte verortet und einzeln vorgestellt, jeweils mit einem historischen und einem aktuellen Bild sowie Sachinformationen. Das System lässt sich um weitere Orte erweitern; die Website ist Smartphone-geeignet und durch eine google-

Suche leicht auffindbar. Tom Seibert betont, dass es sich um einen ersten Aufschlag handelt, der durch den Stadtjugendring, den DGB und die Sparkasse finanziell ermöglicht wurde. In weiteren Schritten und mit einer weiteren Finanzierung können eine Ausbreitung auf Orte in der Region Hannover oder das Angebot von speziellen Themenspaziergängen umgesetzt werden.

Frau Race betont, dass die Website eine konsequente und zeitgemäße Weiterentwicklung der Publikation „Orte der Erinnerung ist“. Zudem wird die touristische und pädagogische Nutzbarkeit gelobt.

Das Projekt soll offiziell am 15.12.2015 in einer öffentlichen Veranstaltung im Neuen Rathaus vorgestellt werden und anschließend online gehen.

TOP 1.B. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Insgesamt sind 23 (später 24) persönliche, kooperative und institutionelle Mitglieder anwesend bzw. durch Vollmacht vertreten und 6 Gäste anwesend. Damit wird die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung festgestellt.

TOP 2 Bericht des Vorstandes

Herr Meyer gibt einen Überblick über die Aktivitäten des Vorstands seit der letzten Mitgliederversammlung:

Mitgliederentwicklung: Das Netzwerk e.V. hat inzwischen 40 Mitglieder: 17 persönliche Mitgliedschaften, 13 institutionelle Mitgliedschaften und 10 kooperative Mitgliedschaften. Die von dem Förderverein der Gedenkstätte Ahlem bislang angezweifelte Vertretungsberechtigung ist durch die hohen Mitgliedszahlen nun widerlegt.

Gäste sind bei der weiteren Mitarbeit jederzeit willkommen; daher werden auch alle interessierten, noch-nicht-Mitglieder regelmäßig zu den Mitgliederversammlungen des e.V. eingeladen.

Eintragung ins Vereinsregister: Die Eintragung ins Vereinsregister beim Registergericht des Amtsgerichtes Hannover unter VR 202396 erfolgte am 24.6.2015 und die Gemeinnützigkeit wurde durch das Finanzamt Hannover am 8.7.2015 festgestellt. Der e.V. kann nun selber Drittmittel einwerben und Spendenbescheinigungen ausstellen.

Finanzierung: Durch die Zusage der Landeshauptstadt Hannover über eine finanzielle Förderung des Netzwerk e.V. in 2016 über 30.000 € ist der Vorstand nun in der Lage den im Vorfeld mit der Findungskommission und den Gebietskörperschaften abgestimmte Stellenbeschreibung bzw. Stellenausschreibung zu veröffentlichen. Mit der Anstellung einer/s Referentin/en ist der e.V. auch endlich handlungsfähig.

Büro: Bislang ist das Büro des Netzwerks e.V. übergangsweise im Büro von Dr. Meyer & Partner, Bödekerstr. 7, 30161 Hannover untergebracht. Dies muss sich mit der zukünftigen Beschäftigung einer Netzwerk-Personalie dringend ändern. Das Angebot der Region Hannover einen Arbeitsplatz in der Gedenkstätte Ahlem mit nutzen zu können wird momentan geprüft. Problematisch sind die enge Raumsituation in der Gedenkstätte und die sehr enge (räumliche) Anbindung des Arbeitsplatzes an den Förderverein der Gedenkstätte Ahlem.

Förderverein der Gedenkstätte Ahlem: Der Förderverein der Gedenkstätte Ahlem hat sich bislang immer noch nicht zu einer Mitarbeit im Netzwerk e.V. entschlossen und verwehrt dem e.V. den Zugriff auf die Website des Netzwerks. So kann keine effektive Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden. Gespräche zur Klärung dieses Problems mit allen Beteiligten werden zur Zeit geführt.

Inhaltliche Arbeit: Der Vorstand ist bestrebt die in der Vergangenheit jährlich stattfindenden Netzwerktagungen wieder einzuführen (siehe TOP 6 Netzwerkprojekte). Zudem ist der Vorstand bemüht, die Wanderausstellung „Zwischen Harz und Heide“ von der Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten nach Hannover zu holen. Bislang konnten jedoch noch keine freien passenden Räumlichkeiten gefunden werden.

Herr Meyer sitzt für den Netzwerk e.V. in dem Beirat Erinnerungskultur der Landeshauptstadt Hannover und berichtet von der Arbeit des Beirats für die konzeptionelle Gestaltung eines möglichen Lernorts mit drei inhaltlichen Modulen und der Suche nach einem passenden Ort, die im 1. Quartal 2016 abgeschlossen werden soll.

TOP 3 – Nachwahl Vorstandsressort Öffentlichkeit

Da es von den anwesenden Mitgliedern keinen Vorschlag für eine Neubesetzung gibt, wird der TOP auf die nächste Mitgliederversammlung verschoben.

TOP 4 – Bericht der Findungskommission

Herr Dralle stellt die vom Vorstand aufgestellte und mit der Findungskommission und den Gebietskörperschaften abgestimmte Stellenbeschreibung für eine/n zukünftigen Netzwerkreferentin/en vor (die Stellenausschreibung wird als Anlage 1 zu dem vorliegenden Protokoll versandt).

Herr Verspermann mahnt an, dass die Stellenbeschreibung sehr viele Aufgaben beinhalten würde und von einer Person somit nicht leistbar sei. Herr Pechel merkt an, dass der Bereich Forschung von einer/m Referentin/en nicht selber geleistet werden kann, aber eine gute Kenntnis über den aktuellen Forschungsstand und aktuelle Debatten vorausgesetzt werden müssen.

Herr Meyer stellt das weitere Vorgehen vor: Die Stellenausschreibung soll einer gezielten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Die Vorauswahl trifft dann der Vorstand zusammen mit der Findungskommission. Anschließend stellt sich die/der Kandidat/in in der Mitgliederversammlung vor.

TOP 5 – Anträge zur Mitgliederversammlung

Antrag A von Herrn Pechel schlägt vor, dass eine **Liste von Verteilungsorten des Netzwerkflyers** zusammengestellt wird. Paten übernehmen einzelne Orte und stellen so eine kontinuierliche Verteilung des Flyers über seine komplette Laufzeit sicher. Die vorbereitete Liste von Herrn Pechel wird während der Sitzung ergänzt. Als Anlage 2 zu diesem Protokoll wird sie versandt und kann weiter ergänzt werden.

Das Vorgehen wird einstimmig beschlossen.

Antrag B von Herrn Pechel sieht vor, zukünftig nicht mehr mit dem Förderverein der Gedenkstätte Ahlem zusammenzuarbeiten, sofern bis zum Jahresende kein Zugang zur Internetseite für unseren Verein erreicht wird. Dieser Entschluss ist öffentlich zu kommunizieren und alle Mitglieder des e.V. sind aufzufordern, ihre Mitgliedschaft im „alten“ Netzwerk zu beenden.

Herr Meyer schlägt seitens des Vorstands vor, sich stattdessen mit einem offenen Brief von der Mitgliederversammlung des Netzwerk e.V. an die Mitglieder des Fördervereins zu wenden, und um Klärung der offenen Fragen / Probleme bezüglich der weiteren Zusammenarbeit und der Website zu bitten.

Herr Pechel weist darauf hin, dass der Förderverein sowohl den Zugriff auf die Website, als auch auf das *corporate design* des Netzwerks verweigern würde. In beides sind viele öffentliche Mittel geflossen, deren Ergebnisse nun verschlossen bleiben. Er zieht seinen Antrag B zugunsten eines offenen Briefs zurück.

Herr Dralle verliert den vom Vorstand entworfenen Brief.

Herr Vespermann wendet sich strikt gegen den Versand eines offenen Briefs an die Mitglieder des Fördervereins, da somit der Förderverein selber gespalten werden könnte. Auch Herr Wuttig befürchtet nur eine weitere Eskalation und appelliert an die Fokussierung auf die gemeinsamen Aufgaben und eine deeskalierende Lösung durch persönliche Gespräche.

Herr Seibert betont, dass es wichtig ist, die Website auf einen aktuellen Stand zu bringen – vielleicht ließe sich hierzu Einigkeit mit dem Förderverein erzielen. Der Netzwerk e.V. sollte nicht durch Eskalation, sondern durch gute inhaltliche Arbeit und Projekte öffentlich auffallen. Der Vorstand wird die Frage der Website weiterhin mit der Region Hannover besprechen und auf dieser Ebene eine Lösung suchen.

Herr Verspermann und Herr Gutte werden gebeten und von der Mitgliederversammlung beauftragt in persönlichen Gesprächen mit dem Vorstand des Fördervereins eine Lösung zugunsten der gemeinsamen Aufgaben zu finden. Sie werden dem Vorstand über ihre Bemühungen berichten.

Herr Pechel stellt den Antrag, dennoch den offenen Brief an die Mitglieder des Fördervereins Ahlem zu versenden. Der Antrag wird mit

1 x Ja

13 x Nein

3 x Enthaltung

abgelehnt.

TOP 6 – Netzwerkprojekte

Frau Race gibt einen Überblick über die bisherigen Tagungen des Netzwerks, die in der Vergangenheit jährlich stattfanden und viel beachtet waren, die jedoch irgendwann immer weniger vorangetrieben wurden. Diese jährlichen Tagungen sollen wieder aufgenommen werden. Die AG Historik des Vereins und der Vorstand hat Vorschläge für ein Konzept erarbeitet, die als Anlage 3 zu diesem Protokoll versandt wird. Mögliche Themen sind entweder „NS-Justiz“ oder einzelne Forschungsvorhaben in Stadt und Region Hannover sein. Wichtig ist bei einer Tagung, den Netzwerkmitgliedern ein Forum für eine Selbstdarstellung zu geben. Bei der Planung sind Anregungen aller, auch von nicht-Mitgliedern, sehr willkommen.

Top 7 – Veranstaltungskalender

Für den neuen Netzwerkflyer (Laufzeit März.2016 – Juli 2016) werden dringend noch Ankündigungstexte (am besten mit Bildern) benötigt. Herr Meyer bittet um die Einreichungen umfassender möglichst bebildeter Texte bis zum 1. Dezember 2015. Die Frage der Finanzierung von Layout und Druck durch die Region Hannover wird durch den Vorstand zeitnah geklärt.

TOP 8 – Verschiedenes

Auf die Anregung von Herrn Dralle wird ein Dokumentarfilm zu den Reichserntedankfesten auf dem Bückeberg gezeigt. Zu der nächsten Mitgliederversammlung bringt Herr Dralle Kopien des Films auf DVD mit.

Hannover, den 11.11.2015

Julia Berlit-Jackstien
(Protokollantin)

Dr. Horst Meyer
(Vorstandsvorsitzender)

Anlagen zum Protokoll:

Anlage 1: Stellenausschreibung NetzwerkreferentIn

Anlage 2: Liste von Verteilungsorten des Netzwerkflyers

Anlage 3: Netzwerkprojekt Netzwerktagung